

Flaminius mit grosser macht/  
Eifert dem Hannibal ein schlacht.  
Hielt sich gar woll vnd Ritterlich/  
Ein gross Erbidem erhüb sich.  
Thet vielen Stätt schaden zuhign/  
Warff ab der hohen Berge spign.  
Macht auch ganz vngestüm das Meer/  
Geschlagen wird der Romer Heer.  
Rhodis die Insel wol beand  
Vnd sonst mehr Städ auffra festen land. 198.  
Durch Erbidem schrecklich geplagt/  
Das alle welt daruber geklagt.  
Dan die Erd hat Sie auffgefressen/  
Diß soll ein Christ mit nicht vergeßn.  
In aller Welt / an allem ortt/ 196.  
Man groß Schrecklich Erbidem hore  
Die Stätt / Fleck / Schlosser vnd Häuser  
Vmbwarff / Zerreib vnd Zergrauset.  
Auch Mensch vnd vieh gerichtet hin/  
Gahr grausam Wasserguß fieln inn.  
Zu Rom ganz acht vnd dreißig tag/  
War Erbidem / vnd grosse klag. 189.  
Das alls volck auß forcht / sorg / andacht/  
Die zeit mit feyn vnd Beten volnbracht.  
Gahr groß wunder hat man gesehn/ 171.  
Auch grausam Erbidem geschehn.  
Ben Rom in der Sabiner land/  
Der Himmel vol Fewrsacklen brand.  
In diesen Jahr thut man erklarn/  
Gar viel Schrecklich Erbidem warn. Añ. 154.  
Auch sind gar viel Cometen stern/  
Gesehn am Himmel weyth vnd fern

Vnd